

## **Antrag zum Landesparteitag der SPD-BW**

### **ANTRAG NEOPHYTEN BEKÄMPFUNG ÖKOKONTO**

Antragsteller: SPD-OV-Gengenbach

Beschlossen durch: Vorstandssitzung am 28.2.2020 und Mitgliederbefragung (Ende 26.3.2020) – Die Hauptversammlung (geplant für 28.3.2020) musste abgesagt werden.

**Antrag: Der Landesparteitag soll die notwendigen Schritte einleiten, damit sich die SPD-Fraktion dafür einsetzt:**

- a) dass die Bekämpfung der aggressiven Neophyten wie z. B. der Japanische Knöterich oder das Springkraut auch auf die Ökokonten oder die Ausgleichsmaßnahmen der Kommunen einzahlt.
- b) Der Verkauf von Samen und Pflanzen dieser Neophyten verboten wird.
- c) Die Anpflanzung und Kultivierung dieser Pflanzen im Freiland unterbunden wird.

**Eine bundesweite Umsetzung wird begrüßt.**

#### **Begründung:**

In der gesamten Bundesrepublik verdrängen die invasiven, aggressiven Arten wie z. B. der Japanische Knöterich, das Springkraut und die Herkulesstaude die einheimischen Pflanzen. Dadurch gehen wichtige Lebensräume für Pflanzen und Tiere verloren. Diese Pflanzen zerstören komplexe und wertvolle Ökosysteme. In vielen Regionen haben die Pflanzen ganze Flussläufe, Waldränder und Wiesen befallen. Derzeit ist eine Ausrottung nur in einem sehr frühen Befalls-Stadium möglich. Versuche größere Flächen (ab 20qm) vollständig von den Pflanzen zu befreien sind unmöglich oder benötigen sehr hohe Kosten und Aufwände. Aus unserer Sicht ist es für alle Kommunen sehr wichtig und sinnvoll so früh wie möglich und so intensiv wie möglich an der Bekämpfung zu arbeiten. Damit die Kommunen und Privatleute das leisten, ist es notwendig starke Anreize zu schaffen. Wenn die Kommunen oder aber Privatleute die zielgerichtet Bekämpfung mit dem Ziel der Ausrottung der Pflanzen an definierten Standorten auch auf dem Ökokonto gutgeschrieben oder als Ausgleichsmaßnahmen anerkannt bekommen, ist das eine wesentlicher Schritt. Wir erwarten, dass dadurch die Anstrengungen zur Ausrottung der Neophyten massiv steigen.

Heute wird viel Geld und Zeit in die Schaffung von Refugien zur Erhöhung des Ökokontos investiert. Gleich nebenan macht dann zum Beispiel das Springkraut die Arbeit wieder zunichte, weil Mittel und Zeit zur umfangreichen Bekämpfung fehlen. Somit ist es nur eine Frage der Zeit, dass das neu geschaffene Refugium überwuchert wird. Diese Situation möchten wir beenden.